

Haushaltsausschuss

Einladung zur 22. Sitzung



Liebes Mitglied des Haushaltsausschusses,

hiermit laden wir Dich zur **22.** Sitzung des Haushaltsausschusses ein. Sie findet am 27.04.2023 um 16 Uhr c.t. über eine Zoom-Konferenz statt.

Falls dir dies aus technischen Gründen nicht möglich ist, lass es uns bitte schnellstmöglich wissen.

Haushaltsausschuss des 65.
Studierendenparlaments der Universität
Münster

Lisa-Nicole Bücken (Vorsitz)
Jonas Pape-Petrolat (Stv. Vorsitz)

c/o AStA Uni Münster
Schlossplatz 1
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

- TOP 1** Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2** Wahl der Protokollführung
- TOP 3** Annahme von Dringlichkeitsanträgen
- TOP 4** Feststellung der Tagesordnung
- TOP 5** Bericht des Finanzreferats / Fragen an das Finanzreferat
- TOP 6** Behandlung vorliegender Finanzanträge
 - I. Hansafloß - Eröffnungsfeier
 - II. Beauftragung Lehramt – Häusliche Gewalt
 - III. Frauen in der Wissenschaft
 - IV. Talking Economics – Hyperinflation und ihre Folgen für die Weimarer Republik
 - V. Vielsicht Festival
- TOP 7** Besprechung von Protokollen
- TOP 8** Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Lisa-Nicole Bücken & Jonas Pape-Petrolat
Vorsitzende des Haushaltsausschusses

Einfloß e.V. c/o Dennis Jekal
Hansaring 3a
48155 Münster

Antrag zur Finanzierung der Hansafloß-Eröffnungsfeier

Liebe Mitglieder des Haushaltsausschusses,

wir beantragen 1000€ aus den Mitteln der Studierendenschaft Münster für die Durchführung der Eröffnungsfeier des Hansafloß. Diese beinhalten Gagen für drei Bands, zwei DJs, zwei Techniker*innen und GEMA-Gebühren.

Beschreibung des Projekts

Das Hansafloß ist eine Bühne, ein Veranstaltungsraum, ein Ort der Begegnung, für Weiterbildung, Diskussion und politischen Aktivismus. Es soll einen Gegenpol zur hauptsächlich kommerziellen und konsumorientierten Gestaltung des Münsteraner Hafens bilden und zeigen, wie ungenutzte Fläche kreativ genutzt werden kann. Wir wollen unsere Stadt mitgestalten und Menschen zeigen, dass sie mitsprechen und etwas bewegen können.

Nachdem wir über den Winter erfolgreich die Veranstaltungsreihe "Überwintern mit dem Hansafloß" in anderen Räumlichkeiten in Münster durchgeführt haben, möchten wir ab Mai diesen Jahres auch endlich Veranstaltungen auf dem Floß selbst anbieten. "Überwintern mit dem Hansafloß" hat uns gezeigt, dass großes Interesse besteht, an den Veranstaltungen des Hansafloßes teilzunehmen. Einen Überblick über unsere bisherigen Veranstaltungen gibt es hier: <https://www.hansafloss-muenster.de/veranstaltungen/>.

Diese Veranstaltungssaison möchten wir mit einer Eröffnungsfeier starten. Diese soll zum einen auf uns aufmerksam machen: alle Menschen sind herzlich eingeladen, vorbeizukommen und uns kennenzulernen. Gleichzeitig möchten wir mit der Feier all den Menschen danken, die uns auf unserer langen Reise unterstützt haben. Wir können es kaum glauben, dass aus einer Träumerei vor drei Jahren nun tatsächlich ein so großes und wunderschönes Floß entstanden ist, an dessen Realisierung so viele Menschen beteiligt waren.

Die Eröffnungsfeier findet am 27.5.2023 statt und beinhaltet folgende Programmpunkte:

- Ankommen und Einstimmung mit Live-Musik der Band „Violetta Rebeldia“.
- Essen auf Spendenbasis, gekocht von dem Münsteraner Kochkollektiv "Vervöner*innen" (<https://www.instagram.com/vervoenerinnen/>).
- Infostand des Hansafloß-Teams mit Infos zu zukünftigen Veranstaltungen und Möglichkeiten, sich einzubringen.
- Redebeiträge von Menschen aus unserem Team. Dabei möchten wir insbesondere den Personen und Organisationen danken, die uns in den letzten Jahren unterstützt haben. Dazu gehören z.B. Politiker*innen aus dem Rat der Stadt Münster, Handwerker*innen lokaler Unternehmen, Feuerwehr und THW.
- Redebeiträge externer Personen bzw. Gruppen, die uns unterstützt haben, z.B. vom Hansaforum Münster.
- Konzerte der Bands "Wenn einer lügt dann wir" und "Kapa Tult".

- im Anschluss musikalische Untermalung des weiteren Abends durch die DJs Celly und Kitsune.
- Begleitung durch ein Awarenesssteam, das bei Problemen ansprechbar ist.

Wie bei unseren bisherigen Veranstaltungen haben wir überwiegend FLINTA* Künstler*innen eingeladen. Durch die Bereitstellung eines Awarenesssteams, das für Menschen, die sich nicht wohlfühlen, ansprechbar ist, möchten wir eine respektvolle und wertschätzende Atmosphäre fördern.

Wir rechnen damit, dass ca. 200 Menschen teilnehmen werden. Wir haben den Anspruch, einen niedrigschwelligen Zugang zu kulturellen Angeboten und politischer Bildung zu ermöglichen, auch jenen Personen, die von Armut betroffen sind. Daher sind alle unsere Veranstaltungen kostenlos. Des Weiteren richten sich unsere Veranstaltungen explizit auch an Menschen mit Behinderungen. Wir haben in den letzten Jahren unter anderem mit der Lebenshilfe Münster und der Inklusionsbeauftragten der Stadt Münster zusammengearbeitet, um Bedarfe von Menschen mit Behinderungen in unsere Planungen miteinbeziehen zu können.

Wir wollen uns zudem an Menschen richten, die aufgrund anderer Diskriminierungsformen benachteiligt werden. Im Rahmen unserer Solidaritätskonzerts für die Revolutionsbewegung im Iran haben wir uns mit der iranischen Community in Münster vernetzt und möchten diese Zusammenarbeit langfristig aufrechterhalten. Um auch diejenigen Menschen, die wenig mit Sozialen Medien vertraut sind, auf die Eröffnungsfeier aufmerksam zu machen, planen wir sowohl digitale als auch analoge Öffentlichkeitsarbeit. Wir wollen Plakate drucken und Anzeigen in der nadann schalten.

Bezug zur Studierendenschaft

Das Projekt „Hansafloß“ wird größtenteils durch Studierende getragen. Vor allem die handwerklichen Arbeiten am Floß sind für viele von uns ein willkommener Ausgleich zum Studienalltag. Wir bemühen uns, das Hansafloß zu Semesterstart in möglichst vielen universitären Veranstaltungen vorzustellen. Studierende finden bei uns einen Ort, an dem sie sich ehrenamtlich engagieren können, vielseitige Erfahrungen machen und Anschluss in Münster finden.

Studierende gehören außerdem explizit zu unseren Zielgruppen, da sie besonders häufig von Armut betroffen sind. Diese Situation hat sich aufgrund aktueller Krisen noch verschärft, weswegen wir davon überzeugt sind, dass Orte wie das Hansafloß immer wichtiger werden. Alle zukünftigen Veranstaltungen werden kostenlos zugänglich sein. Dies ermöglicht Studierenden Zugang zu Kunst, Kultur und die Möglichkeit, ohne Konsumzwang zusammenzukommen.

Zudem steigen auch in Münster die Mietpreise, was es kleinen, ehrenamtlichen oder studentischen Organisationen erschwert, Orte für Plena oder Veranstaltungen zu finden. Durch das Bauen eines Floßes haben wir die sonst ungenutzte Wasserfläche kreativ nutzbar gemacht und uns somit Raum mitten in Münster angeeignet, der in Zukunft kostenfrei und von allen Menschen begeh- und erlebbar wird. Langfristig sollen auf dem Floß hauptsächlich extern organisierte Veranstaltungen stattfinden. Daher hoffen wir, dass wir durch die Eröffnungsfeier auch in studentisch organisierten Kreisen mehr Bekanntheit erlangen und so mehr Anfragen für Veranstaltungen erhalten.

Auflistung der Kosten und Gliederung der beantragten Summe

Es ergeben sich die folgenden Kostenpunkte.

Kostenpunkt	Erläuterungen	Preis in €
Band „Violetta Rebeldia“	Gage für 0,5 h, 3 Personen	100
Band „Wenn einer lügt dann wir“	Gage für 1,5 h, 3 Personen	300
Band „Kapa Tult“	Gage für 1,5 h, 3 Personen	300
DJs	2 Personen für 2 h	100
GEMA	Geschätzte Berechnung	60
Gage für Techniker*innen	2 Personen, Soundcheck + Betreuung Konzerte	140
Beim HHA beantragte Summe		1000
Leihkosten fehlende Technik	5 Spots, Kabelbrücke für 10 m (leihweise bei AE Münster)	120
Verpflegung	Für Team und Künstler*innen	40
Fehlende Infrastruktur	2 Pavillons (leihweise bei AE Münster), 2 Rollen Gaffa, Mülltüten	90
Awarenesskosten	Leuchtwesten, Aufwandsentschädigung	60
Sanitärkosten	Leihkosten für barrierefreie Dixi Toilette (www.toitoidixi.de)	178,48
Werbekosten	50 Plakate A3, Anzeige in der nadann	14
Dekokosten	Material für Lichterketten, Girlanden etc.	30
Gesamtkosten		1542,48

Wir haben zusätzlich eine Finanzierung durch das Kulturamt Münster beantragt, haben aber noch keine Rückmeldung erhalten. Beim Haushaltsausschuss beantragen wir hiermit eine Summe von 1000€.

Mit freundlichen Grüßen

Annika Möschel
Einfloß e.V.

Liebe Mitglieder des Haushaltsausschuss,
wir beantragen 556€ zur Durchführung eines Seminartages mit dem Titel „Häusliche Gewalt: (K)ein Thema in der Schule?!“. Das Ziel des Seminartages ist es, angehenden Lehrkräften ein besseres Verständnis von häuslicher Gewalt zu vermitteln und Möglichkeiten aufzuzeigen, wie man mit einem Verdachtsfall umgeht, Hilfe anbietet und Unterstützung sucht. Weiterhin beinhaltet die Veranstaltung ein Kommunikationstraining. Erlern werden soll, wie bei einem Verdachtsfall Gespräche mit dem*der Betroffenen, den Eltern oder schulexternen Stellen vorbereitet und geführt werden können. Der Seminartag ist eine Wiederholung einer Veranstaltung, die im Februar 2022 bereits digital angeboten wurde und von der Studierendenschaft mit 600€ unterstützt wurde. Die fünfständige Veranstaltung soll nach jetziger Planung am 20.05.2023 in Präsenz für 20 -30 Teilnehmer*innen stattfinden. Als Referentinnen konnten wir Frau Prof. Dr. Pfeleiderer und Frau Lisa Sondern gewinnen. Alle weiteren Informationen finden sich in der Antragsbegründung.

Auflistung der Finanzen:

Referent*innenhonorar	450 €
Raummiete Fürstenberghaus (Beauftragung Wach- und Schließdienst)	116€

Daraus ergibt sich die Summe von 556€, die wir hiermit beantragen.

Mit freundlichen Grüßen

Die Beauftragung Lehramt

Begründung des Antrags:

Bislang gibt es kaum Lehrveranstaltungen, die sich mit dem Umgang mit diesem Thema auseinandersetzen. Das Zentrum für Lehrerbildung teilte auf Anfrage mit, dass keine Lehrveranstaltungen in diesem Themenkomplex geplant sind und auch vorerst nicht abgehalten werden. Trotzdem sind Studierende in ihren Praxisphasen, spätestens jedoch in ihrem späteren Beruf, möglicherweise mit Situationen konfrontiert, in denen das Wissen um den Umgang mit Verdachtsfällen unbedingt erforderlich ist. Als Referentinnen konnten wir erneut Mitglieder der AG Cognition & Gender der medizinischen Fakultät gewinnen. Die Referentinnen waren selbst am Aufbau der interaktiven Trainingsplattform „Improdova“ beteiligt, auf der für verschiedenste Berufsgruppen Leitlinien für den Umgang mit häuslicher Gewalt vorgestellt werden. Die Veranstaltung soll die Möglichkeit zu einer längerfristigen Auseinandersetzung mit dem Themenkomplex geben. Wegen des starken Interesses am Thema in der letzten Seminardurchführung von einem Jahr, ist nun eine Wiederholung angedacht.

Sehr geehrte Mitglieder*innen des Haushaltsausschusses,

wir sind fünf Masterstudentinnen der Studiengänge Molekulare Biomedizin, Biotechnologie und Biowissenschaften und veranstalten im Rahmen des Projektleitungsmoduls das Event „Frauen* in der Wissenschaft - die Hürden einer Frau*“. Mit unserem Abend am 02.06.2023 möchten wir vor allem Student*innen unterschiedliche Karrierewege näherbringen und ihnen Ängste und Sorgen einer wissenschaftlichen Laufbahn nehmen. An dem Tag planen wir zunächst einen Workshop zur Selbstfindung und Inspiration des eigenen Werdegangs, worauf eine Talkshow mit verschiedenen Referentinnen (Dr. Nora Schulz, Dr. Rebecca Melcher, Prof. Dr. Noelia Alonso Gonzalez, Dr. Alexandra Kohlhöfer und Prof. Dr. Helene Richter) aus der Wissenschaft folgt. Hierbei wird über die berufliche Laufbahn der verschiedenen Frauen sowie eigene Erfahrungen und Erkenntnisse gesprochen. Bei dem abschließenden Meet&Greet lassen wir den Abend mit spannenden Gesprächen untereinander, Getränken und Fingerfood ausklingen. Für 50 Teilnehmer*innen wird das Event um 16 Uhr beginnen und findet in den Räumlichkeiten und auf dem Parkplatz des Schlossplatz 4 statt. Aktuell sind wir dabei noch weitere Referentinnen einzuladen, den Workshop zu organisieren und Sponsoren zu kontaktieren. Die Fachschaft bildet dabei unsere Dachorganisation.

Auflistung der Finanzen:

Werbekosten:	50 €
Essen:	700€
Trinken:	100 €

Daraus ergibt sich eine Summe von 850 €, die wir hiermit beantragen.

Mit freundlichen Grüßen

Mira Hebel, Marie Richter-Pezzullo, Helle Jensen, Lena Steuter und Annika Zaayenga

Finanzantrag - Vortrag über die Hyperinflation und ihre Folgen für die Weimarer Republik mit Dr. Lukas Haffert (Universität Zürich)



Antragsteller: Talking Economics (ehemals Initiative Plurale Ökonomik Münster)

Zeitraum: Sommersemester 2023 (11.05.2023 um 18:15 Uhr im H2)

Inhalt des Vortrags:

Besonders in aktuellen wirtschaftlichen Debatten, wenn es um steigende Inflationsraten geht, gibt es häufig Stimmen, die eine grassierende Hyperinflation an die Wand malen und mit historischen Vergleichen um sich werfen. Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Hyperinflation von 1923 planen wir deshalb eine Veranstaltung, die einen historischen Zugang zu den Geschehnissen von damals eröffnet, um einem informierten Diskurs beizutragen. Der Vortrag soll sich mit den polit-ökonomischen Implikationen für die Weimarer Republik beschäftigen und sich dabei u. a. auf den Aufstieg der Nationalsozialisten und wie diese (vermeintliche) historische Erinnerung auch heute noch politische Debatten prägt, beziehen. Dabei soll auch die Austeritätspolitik in der Weimarer Republik zur Bekämpfung der Inflation thematisiert werden und wie aus dieser Sicht heutige Policies wie die der Schuldenbremse zu bewerten ist. Es handelt sich also nicht nur um einen rein historischen Vortrag, sondern soll die heutigen politischen Konstellationen beleuchten und darstellen, wie grundsätzlich historische Erinnerungen im politischen Wettstreit benutzt werden.

Zur Person:

Lukas Haffert ist Oberassistent am Lehrstuhl für Schweizer Politik und Vergleichende politische Ökonomie. Von 2010 bis 2014 promovierte er bei Wolfgang Streeck am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung in Köln und verbrachte Forschungsaufenthalte an der Georgetown University und beim Internationalen Währungsfonds in Washington, D.C.. Er studierte zuvor Volkswirtschaftslehre in Münster und St. Gallen.

Besondere Expertise besitzt er auf den Feldern der Fiskalpolitik, Haushaltsregeln und setzt sich dabei nicht nur mit den ökonomischen Effekten dieser Politik auseinander, sondern betrachtet stets auch die politischen und gesellschaftlichen Konsequenzen, was ihn besonders ansprechend für ein breites Publikum Münsteraner Studenten machen dürfte. Für den Vortrag ist er inhaltlich besonders gut geeignet, da er zusammen mit Nils Redeker und Tobias Rommel einflussreiche Texte über die deutsche Erinnerung an die Hyperinflation geschrieben hat und dementsprechend direkt aus seiner täglichen Forschung berichten kann.

Kostenkalkulation

Anfahrt und Unterbringung

Fahrtkosten	50€
Hotelübernachtung in Münster	150€

Werbekosten

Social Media Werbung (Instagram, Facebook, Twitter)	30€
---	-----

Weiteres

Kleine Aufmerksamkeit für den Redner	10€
--------------------------------------	-----

Gesamt	240€
---------------	-------------

Die Münsteraner Hochschulgruppe Talking Economics – Wirtschaft und Gesellschaft neu denken

Noah Daniel (Vorstandsvorsitzender)
Gaston Bronstering (stellv. Vorstandsvorsitzender)
Eva Hümmecke (Finanzbeauftragte)
Nils Blossey
Timo Schneider
Tobias Welck
Julian Backhaus
Fynn Schmidt
Marlon Böhmer
Lennert Peede

talking-economics@uni-muenster.de

VIELSICHT Festival
Hochschulgruppe „Kultur Freund*innen“

Studierendenparlament
Schlossplatz 2
48149 Münster

Antrag auf finanzielle Unterstützung des VIELSICHT Festivals, HellomyNamels, LoveThisTune 2023

Termine: 02.06. Schlossplatz & 02.09. Schlossgarten, jeweils 16.00-21.30.

Das VIELSICHT-Festival hatte im letzten Jahr seine Premiere und erhielt sowohl von den teilnehmenden Künstler*innen als auch vom Publikum erfreulicherweise sehr großen Zuspruch. Nun gilt es vor allem an einigen Stellen nachzujustieren und zum anderen die Veranstaltung zu etablieren. Der Kern bleibt dabei, dass es allen voran ein junges Festival für junge Künstler*innen sein soll und gleichermaßen ein Ort für Begegnungen und Entdeckungen.

Die Livekonzerte sollen auch weiterhin den ersten Fokus und Blickpunkt für das Publikum bilden. Dabei wird sich das musikalische Programm aber zukünftig deutlicher in zwei Abteilungen spalten: Während vom Mittag zum frühen Abend weiterhin die SingerSongwriter den Kernbestandteil bilden, soll auch durch einen Wechsel des DJ-Programmes, der zweite, spätere und etwas freier gestaltete Teil deutlicher akzentuiert werden. Insbesondere hier soll, auch durch eine stärkere Einbeziehung von anderen Kunstformen, der Konnex zwischen Bühne und Ausstellenden erhöht werden.

Bei den ausstellenden Künstler*innen wird verstärkt auf interaktive Elemente wie z.B. Aktzeichnen, Collagieren etc. Wert gelegt, da diese Stände bei den letzten beiden Veranstaltungen kaum der Nachfrage gerecht werden konnten. Dies soll aber keineswegs die rein ausstellenden Kreativen verdrängen, nur muss hier bei der Kuration nachgebessert werden. Insgesamt hat sich aber die Verquickung der ganz unterschiedlichen Formen und Ansätze als außerordentlich attraktiv und produktiv erwiesen. Also gerade die nachhaltige Vernetzung von Kunstschaffenden und die daraus resultierenden Projekte, sowie die kontinuierliche Attrahierung von neuen Kreativen ist das gleichberechtigte Ziel neben dem Zuspruch des Publikums.

Im Sinne eines genreübergreifenden offenen Netzwerks ist die Kooperation mit „Hello my Name is“ und dem Beatpicknick „Love this tune!“ am ersten Juni Wochenende geplant. Für alle drei Formate ist der Schlossplatz ein außerordentlich reizvoller Ort, da er nicht nur im Herzen der Stadt, sondern auch wesentlich präsenter als der Schlossgarten ist. Darüber hinaus werden die wesentlich höheren Kosten auf dem Schlossplatz, von Bühne bis zu Toilettenwagen, durch die Zusammenarbeit für alle drei Veranstaltungen wesentlich begrenzt. Eine Zustimmung der zentralen Raumvergabe sowie, unter Vorbehalt letzter Regelungen, des Ordnungsamtes liegt bereits vor.

Finanzierung

Ausgaben für den 03.06. und 02.09.2023	
<u>Gagen</u>	
SingerSongwriter	800 €
Zwei Main Acts	500 €
Foto	400 €
Video	600 €
DJ	300 €
<u>Sachkosten</u>	
Ton- und Lichttechnik (inkl. Bühne auf dem Schlossplatz)	2.600 €
Catering für Künstler*innen und Helfer*innen	400 €
Werbung (Flyer, Plakate, Social Media)	400 €
Verbrauchsmaterial (Deko, Tape, Sanitär etc.)	200 €
Toilettenwagen	500 €
Ausgabenerstattung für die ausstellenden Künstler*innen	800 €
<u>Sonstiges</u>	
Nachtwache ¹	200 €
Aufwandsentschädigung Helfer*innen	300 €
Aufwandsentschädigung Öffentlichkeitsarbeit	150 €
<u>Gebühren</u>	
GEMA und KSK – geschätzt	400 €
Summe für die beiden Konzertabende	8.550 €

Um die Finanzierung so transparent wie möglich zu gestalten, werden alle Zahlungen durch den gemeinnützigen Verein zur Förderung der Jugendkultur und Umweltbildung e.V. als Träger der Veranstaltungen abgewickelt (www.vfju.de).

¹ Die Bühne, Technik, Toilettenwagen etc. wird mit dem VIELSICHT-Festival und Love this tune geteilt, um Kosten einzusparen, daher ist es wirtschaftlicher eine Nachtwache zu bezahlen, als alles ab- und aufzubauen.

„Eintritt Frei!“: Die beiden Veranstaltungen sollen dezidiert ohne Eintrittsgeld stattfinden. Der Hauptgrund ist selbstverständlich, dass sie jedem zugänglich sein sollen, und gerade auch unentschiedenen Personen ein öffentlich unbeschränkter Zugang möglich sein soll. Mit dieser Politik können gerade auch Menschen erreicht und begeistert werden, die zunächst keine Anknüpfungspunkte zur Hip-Hop-Kultur haben. Zusätzlich würde ein niedriger Eintrittspreis (unter 10 €) zu erheblichen unverhältnismäßigen Mehrkosten führen: Notwendige Absperrungen, allem voran hohe Personalkosten, sowie die anfallenden GEMA- und KSK-Gebühren würden die Mehreinnahmen absorbieren. Während ein höherer Preis, der die entstehenden Mehrkosten rechtfertigen würde, dem Zweck der Veranstaltung zuwiderlaufen würde.

Einnahmen	
Kulturbüro der Universität Münster (bewilligt)	1.000 €
Kulturamt der Stadt Münster (bewilligt)	2.000 €
Spenden vor Ort geschätzt (abgesichert durch eine Ausfallbürgschaft des Vereins zur Jugendkultur und Umweltbildung)	1.050 €
AStA der FH Münster (<i>Antrag wird gestellt</i>)	1.500 €
Summe	5.500 €
Fehlbedarf	3.000 €

Im letzten Jahr konnten die beiden Veranstaltung durch die Unterstützung des Kulturamtes der Stadt und des Kulturbüros der Uni vollständig finanziert werden, dieses Jahr mussten beide Institutionen ihre Förderung jedoch massiv zurückfahren, siehe die bewilligten Summen oben. Zwei andere Förderer setzten zeitgleich die Förderung für dieses Jahr aus, unter anderem fördert die Universitätsgesellschaft dieses Jahr keine Projekte. Naheliegende Förderer wie z.B. Create Music NRW sind aufgrund des Konzeptes nicht kompatibel, da es sich nicht um eine dezidierte Musikveranstaltung handelt. Die Option von kommerziellem Sponsoring durch klassische Firmen wie Sparkasse, Westlotterie etc. ist leider auch nicht mehr möglich, da die nötige Vorlaufzeit durch die kurzfristige Absage bzw. Reduktion der bisherigen Förderer nicht mehr gegeben ist. Um die Finanzierung im nächsten Jahr abzusichern, beginnen wir bereits mit der Akquise, aber für dieses Jahr benötigen wir nun dringend eure Unterstützung. Daher beantragen wir zur Durchführung unserer beiden Festivals 3.000 € die wir zweckgebunden für die Finanzierung der Ton- und Lichttechnik sowie der der fotografischen Dokumentation veranschlagen wollen würden.

Beantragte Mittel und Zweckbindung	
Ton- und Lichttechnik	2.600 €
Fotografische Dokumentation	400 €
Beantrage Summe	3.000 €

Weitere Infos unter:

https://www.instagram.com/vielsicht_festival/

<https://www.vielsicht-festival.de/>

Mit freundlichen Grüßen

Weitere Hinweise

Die Hochschulgruppe „Kulturfreund*innen“ hat es sich zur Aufgabe gemacht verschiedenen Momenten studentischer (Sub-)Kultur eine Bühne zu bieten und dabei im Besonderen auf der Schnittstelle zur städtischen Kultur zu arbeiten. Dabei wird Kultur nicht im engen Sinne auf die Künstler*innen auf der Bühne beschränkt, sondern umfasst auch all die, die daran mitwirken, dass solche Veranstaltungen möglich sind: Von Foto & Video über Kuration & Organisation bis zu den helfenden Händen, wollen wir allen als Kulturschaffenden das Mitwirken an den Projekten ermöglichen. So soll ein aktives Netzwerk geschaffen werden, dass für Neuankömmlinge in Münster eine Anlaufstelle bietet und gleichzeitig die „Arrivierteren“ hält, sowie lokale „Expert*innen“ mit einbezieht.

Die Hochschulgruppe erhebt weder Beiträge noch ist sie anderweitig geschäftlich tätig, daher unterstützt der gemeinnützige Verein zur Förderung der Jugendkultur und Umweltbildung e.V. die Gruppe mit der diesbezüglichen Infrastruktur.